

Partypatriotismus in der Kritik

antifaschistische gruppe 5 veröffentlicht „Mandi“-Comic

Die antifaschistische gruppe 5 aus Marburg hat anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer 2010 einen Comic mit dem Titel „Mandi“ herausgebracht. Der Comic setzt sich kritisch mit Nationalismus und sogenannten Partypatriotismus auseinander. Sophia Stern, Pressesprecherin der antifaschistische gruppe 5, erklärt hierzu: „Gerade am Beispiel des so genannten Partypatriotismus lassen sich national-chauvinistische Einstellungen in der Mehrheitsbevölkerung deutlich aufzeigen. Wir möchten darstellen, wie schnell und fließend die Übergänge von Anfeuerung einer Fußballmannschaft hin zu rassistischen und sexistischen Einstellungen und sogar Übergriffen sein kann.“

Gestaltung und Titel sind in Anlehnung an die „Andi“-Comics des Verfassungsschutzes Nordrhein-Westfalen gewählt worden. In diesen werde „Links“ und „Rechts“ gleichgesetzt und das Problem des „Rechtsextremismus“ verharmlost. „Der Verfassungsschutz verharmlost das Problem extrem rechter Einstellungen, indem er diese nicht als gesamtgesellschaftliches Problem begreift, sondern ausschließlich am Rand der Gesellschaft verortet“, kritisiert Sophia Stern. „Obwohl die dahinter stehende Extremismustheorie in der Geisteswissenschaft auf breite Ablehnung stößt, versucht der Verfassungsschutz in ihrem Sinne Einfluss auf junge Menschen auszuüben. Da die Gefahr besteht, dass Jugendliche dadurch eine problematische Sicht auf Rechtsextremismus entwickeln könnten, sehen wir uns gezwungen, dem etwas entgegen zu setzen.“

Die Broschüre richtet sich vorrangig an Schüler_innen. Hauptziel sei die verbreitete Unterscheidung von „bösem“ Nationalismus und „gutem“ Patriotismus zu widerlegen und beides als höchst problematisch und alles andere als demokratisch zu entlarven. Die Broschüre kann online unter <http://mandi.blogspot.de> kostenlos gelesen, heruntergeladen oder bestellt werden.